

# **Durchführungsbestimmungen zum Pfarrdienstgesetz der EKD (DBPfdG.EKD)**

**vom 26. Juni 2012**

(Ges. u. VOBl. Bd. 15 Nr. 3 S. 127)

Gem. § 117 Abs. 1 Pfarrdienstgesetz der EKD erlässt der Landeskirchenrat folgende Durchführungsbestimmungen:

## **I.**

### **Durchführungsbestimmungen**

#### **(zu § 38 Abs. 1 und 2 Pfarrdienstgesetz EKD / § 15 Abs. 1 Ausführungsgesetz zum Pfarrdienst der EKD)**

<sup>1</sup>Der Landeskirchenrat kann gem. § 15 Abs. 1 Ausführungsgesetz zum Pfarrdienstgesetz der EKD Ausnahmen von der Residenzpflicht zulassen, wenn die Erfüllung eines ordnungsgemäßen Dienstes in der Gemeinde dadurch nicht beeinträchtigt wird und

- Inhaberinnen und Inhaber von Pfarrstellen in zwei Pfarrstellen tätig sind, insbesondere bei einer pfarramtlichen, Verbindung, oder
- der Umfang der Pfarrstelle kleiner oder gleich 50 v.H. beträgt, der Kirchenvorstand zustimmt und der Wohnort nicht weiter als 20 km vom Dienstort (Kirchengemeinde/Kirche/Gemeindehaus) entfernt ist, oder
- wenn die Erfüllung der Residenzpflicht für die Inhaberin oder den Inhaber der Pfarrstelle zu einer unzumutbaren Härte führen würde.

<sup>2</sup>Sofern die Voraussetzungen für eine Ausnahme von der Residenzpflicht entfallen, lebt die Residenzpflicht gem. § 38 Pfarrdienstgesetz EKD wieder auf.

## **II.**

### **Inkrafttreten**

Diese Durchführungsbestimmungen treten am 1. Juli 2012 in Kraft.

